

**FRANKFURT** *aktuell*mit Regionalseiten **Bad Vilbel, Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**

# Start in den Sommer



ADFC-Radlerfest Seite 3  
Alter Flugplatz Bonames  
29. Mai 2011

**Vorstand:** Peter Mertens, Wehrhart Otto, Anne Wehr, Eckehard Wolf

**Kassenwart:** Helmut Lingat

**ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:**

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

☎ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

**Öffnungszeiten:**

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

**Kontoverbindung:**

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

## Kontakte für die Arbeitsgruppen

**Redaktion FRANKFURT aktuell:**

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**AG Kartographie:**

Wolfgang Preisung

karten@adfc-frankfurt.de

**AG Technik:** Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

**AG Touren:** Johannes Wagner,

Michael Bunkenburg

touren@adfc-frankfurt.de

**AG Verkehr:** Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel

verkehr@adfc-frankfurt.de

**AG KlauNix:** Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

**AG Internet:** Eckehard Wolf

www@adfc-frankfurt.de

**AG Fotografie:** Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

**AG Radlerfest:** Wehrhart Otto

wehrhart.otto@adfc-frankfurt.de

**AG Radreisemarkt:** Achim Isenberg

radreisemarkt@adfc-frankfurt.de

**Infoladengruppe:** Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

**Stadtteilgruppen:**

**Nordwest:** Petra Honermann

**West:** Helmut Lingat

## E-mail, Telefon, Fax

**Fritz Biel**

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

☎ 069/52 95 74

Fax 069/95 29 73 53

**Michael Bunkenburg**

michael.bunkenburg@

adfc-frankfurt.de

☎ 069/59 11 97

**Bertram Giebeler**

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

☎ 069/59 11 97

**Uwe Hofacker**

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

☎ 069/57 00 97 18

**Petra Honermann**

☎ 069/51 68 26

**Achim Isenberg**

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

☎ 069/95 11 64 90

**Jürgen Johann**

juergen.johann@adfc-frankfurt.de

☎ 069/76 29 28

**Alfred Linder**

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

☎ 0176/29 37 87 14

**Helmut Lingat**

helmut.lingat@adfc-frankfurt.de

☎ 069/37 00 23 02

Fax 0431/38 02 01 75

Mobil 0171/47 07 629

**Peter Mertens**

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

☎ 0 61 02/73 39 71

**Wehrhart Otto**

wehrhart.otto@adfc-frankfurt.de

☎ 0 69/95 05 61 29

**Ralf Paul** ☎ 069/49 40 928

**Wolfgang Preisung**

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de

☎ 061 92/9 517 617

**Michael Samstag**

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

☎ 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

**Peter Sauer**

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

☎ 069/46 59 06

**Gisela Schill** ☎ 069/670 11 14

**Johannes Wagner**

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

☎ 069/47 77 27

**Anne Wehr**

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

☎ 069/59 11 97

**Eckehard Wolf**

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

☎ 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

# Editorial

Der Frankfurter Rundschau war vor einigen Wochen zu entnehmen, dass die Zahl der Unfälle, an denen Radfahrer beteiligt waren, im vergangenen Jahr um sieben Prozent sank, auf 923. Zitiert wurde dies aus der Unfallstatistik der Direktion Verkehrssicherheit im Frankfurter Polizeipräsidium. Weiter hieß es: „Immerhin: Von den Verunglückten waren nur 188 ohne Helm unterwegs. 2009 lag diese Zahl noch bei 221.“

Abgesehen davon, dass ich den Zusammenhang zwischen Unfallzahlen und Helmträgerzahlen nicht erkennen kann, gerate ich ins Grübeln über die Anzahl der verunfallten Helmträger. Auf Frankfurts Straßen stellen Radfahrer mit Helm augenscheinlich nur eine Minderheit aller Pedaleure. Nach den oben genannten Zahlen aber trugen bei den 923 Unfällen mit Radfahrereteiligung 735 (923 minus 188) der verunfallten Radler und Radlerinnen einen Helm. Das ist kaum zu glauben. Ist doch mein (von keiner wissenschaftlichen Statistik getrübler) Eindruck, dass Helmträger überwiegend zu den zurückhaltenden und vorausschauenden Verkehrsteilnehmern gehören. Dass sie in so großer Zahl an Unfällen beteiligt sein sollen, kann mich nur wundern.

Hier für Aufklärung zu sorgen, könnte doch eine hochinteressante Aufgabe für eine wiederbelebte Unfall-AG im ADFC sein. Freunde der Statistik könnten ausrechnen, dass es im Frankfurter Stadtgebiet durchschnittlich 2,5 Unfälle mit Radlerbeteiligung gab. Täglich. Schreit nicht auch diese erschreckende Zahl nach sachverständiger Unfallforschung in den Reihen des ADFC?

Wie ihr unserem Titelblatt entnehmen könntet, steht der Sommer vor der Tür. Diese Jahreszeit ist in der Regel verbunden mit Festivitäten, die per Fahrrad erreicht werden können. Das beginnt mit dem Grüngürteltag (Seite 4), darauf folgt das Radlerfest am Alten Flugplatz (Seite 3), und später geht's „Mit dem Rad zum Hessentag“ nach Oberursel (Seite 12). Nach all diesen Trainingstouren sollte es dann ein Leichtes sein, sich auf den Weg „Über die Alpen“ zu machen (Seite 16). Vorher würde ich aber sicherheitshalber noch einmal im Taunus üben. In Bad Homburg aber bitte nur mit Helm – dort ist die Passage mit einem „Restrisiko“ (Seite 15) durch kreuzende Golfbälle verbunden.

Fahrt unfallfrei! Das wünscht allen Helm- und Nichthelmträgern  
**Peter für das Redaktionsteam**

# Inhalt

<b>3</b>	<b>Fröhlicher Start in den Sommer</b>
<b>4</b>	<b>Liebe Grüße zum Geburtstag. Der Grüngürtel wird 20</b>
<b>6</b>	<b>RadReiseMarkt mit neuem Konzept erfolgreich</b> <b>Erste Hilfe für Radfahrer</b>
<b>7</b>	<b>Termine ■ GPS für Radfahrer</b>
<b>8</b>	<b>Leserbriefe</b>
<b>9</b>	<b>Main-Taunus: Auf holprigen Wegen. MTB-Training</b>
<b>10</b>	<b>Mitgliederversammlung Bad Vilbel</b>
<b>11</b>	<b>Bad Vilbel: Neu im Vorstand ■ Verlangsamter Zuwachs</b>
<b>12</b>	<b>Mit dem Rad zum Hessentag</b>
<b>14</b>	<b>Erfolgreiche Neuauflage für „Oberursel fährt ab...“</b>
<b>15</b>	<b>Bad Homburg: Restrisiko</b>
<b>16</b>	<b>Über die Alpen</b>
<b>19</b>	<b>Fördermitglieder ADFC Frankfurt am Main ■ Impressum</b>

# Fröhlicher Start in den Sommer

29. Mai: Großes ADFC Radler-Fest auf dem Alten Flugplatz am Nidda-Ufer



Beim ersten Mal im vergangenen Jahr gleich ein voller Erfolg: Das Radlerfest auf dem alten Flugplatz in Bonames war trotz widriger Wetterprognosen sehr gut besucht.

Fotos: Uwe Hofacker, Foto-AG

**Ende Mai, sagen die Meteorologen, ist Sommeranfang. Und wenn die Wolkenschieber dem ADFC dies Jahr kein Unwetter schicken, dann wird das Große Radler-Fest 2011 noch schöner (Wetter), noch bunter (Programm) und mit noch mehr Publikum über die Bühne gehen. Am Alten Flugplatz in Bonames ist wieder alles gerichtet für einen fröhlichen Start in den Sommer.**

Angesagt haben sich zahlreiche Fahrrad-Händler aus Frankfurt und der Region. Wer da von seinem Tourenrad umsteigen will auf Spezialräder, kann sie gleich – liegend oder stehend, mit eigener Kraft oder Elektro-Schub – auf der langen Piste vor dem Tower-Café zur Probe fahren. Oder den Atem anhalten, wenn Hans Rügner, der amtierende Weltmeister auf dem Hochrad, mit seinem Stahlross von 1888 elegant durch die Menschenmenge kurvt. Freunde antiker Räder können wieder die Sammlung von Thomas Knecht bestaunen und ihm vielleicht das eine oder andere Stück abhandeln.

Präsent ist natürlich der gesamte ADFC Frankfurt mit seinem umfangreichen Programm. Gleich

am Eingang stehen die geübten Mechaniker der AG Technik bereit, um die Räder der Gäste einem kostenlosen Sicherheits-Check zu unterziehen. Und gegenüber fräsen die Feinmechaniker der AG „Klounix“ vorsichtig einen Code in den Rahmen, um die Räder gegen Diebstahl zu sichern. Ein Zelt weiter bietet der Infoladen alle Karten an, die das Radlerherz begehrt, dazu alle Service-Angebote des ADFC. Im Mittelpunkt steht auch die Verkehrspolitik, will doch Frankfurt alsbald zur europäischen „Green Capital“ werden. Unsere erfahrenen Tourenleiter geben Tipps für die schönsten Routen in Frankfurt und Rhein-Main und zeigen, wie man sie mit GPS findet. Bei der Radfahrschule können sich Erwachsene aufs Rad helfen lassen. Zu seinem 25jährigen Jubiläum feiert auch der Landesverband Hessen des ADFC mit uns.

Zwei Einrichtungen, die mit dem ADFC eng verbunden sind, runden das Info-Angebot ab. Das Radfahrbüro des Straßenverkehrsamtes stellt vor, wie fahrradfreundlich Frankfurt schon geworden ist und wie viel es noch zu tun hat. Daran arbeiteten auch in ganz Hessen die „Radroutenplaner“ der ivm. Sie

haben eine Karte anzubieten, wie auswärtige Besucher uns finden (über die Homepage [www.adfc-frankfurt.de](http://www.adfc-frankfurt.de) durchklicken auf Radler-Fest).

Als Medienpartner werden die Frankfurter Rundschau und das Journal Frankfurt unser Fest begleiten. Auch die ADFC-Freunde in der Region feiern mit uns. Von Hanau bis Rüsselsheim, vom Rodgau bis zum Taunushang kommen sie mit geführten Touren ans Nidda-Ufer geradelt. Auch die Frankfurter müssen den Weg nicht selbst suchen. Es gibt eine geführte Tour, um 10 Uhr ab Römer und um 11 Uhr ab Praunheim.

Garantiert CO<sub>2</sub>-frei, wie es sich für ein Radler-Fest gehört, sind auch etliche Sponsoren mit von der Partie. Die AOK stellt ihre bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ vor, die im Juni wieder startet. Der Rhein-Main-Verkehrsverband hat zwölf schöne Kombi-Routen für Rad und Bahn anzubieten. Die Mainova wirbt für de Elektroantrieb von Rad und Auto und traffiQ für den intelligenten Verbund aller Verkehrsmittel.

Während die Erwachsenen sich Infos holen oder Probe fahren, sollen die jungen Leute ihren Spaß

haben. Auf dem Kinderparcours können die Kleinen ihre Geschicklichkeit auf dem Rad beweisen. Oder sie toben sich auf einer fantastischen Hüpfburg aus. Für die etwas Größeren wird ein „Langsam-Radrennen“ auf der Landebahn gestartet. Gewonnen hat, wer am längsten für die 50 Meter braucht ohne abzusteigen.

Wenn dann alle genug gesehen und getobt haben, ist im Tower-Café bestens für Speis und Trank gesorgt. Und wie es sich für ein Sommerfest gehört, ist auch Musik dabei. Silvana und ihr „Gaudi-Express“ werden auch diesmal wieder müde Radler-Waden zum Tanzen bringen.

Soweit die Planung der vielen ehrenamtliche Helfer, Stand Ende April. Sie erwarten einige Tausend Besucher. Das wird ganz gewiss so kommen, wenn alle diesen Geheimtipp beherzigen: Am 29. Mai morgens einfach losradeln und die Meteorologen gar nicht erst ignorieren. Spaß ist bei jedem Wetter garantiert.

Wehrhart Otto

**29. Mai 2011, 11 – 18 Uhr,  
Großes ADFC Radler-Fest  
Alter Flugplatz am Tower-Café,  
Am Burghof 55 in Bonames**

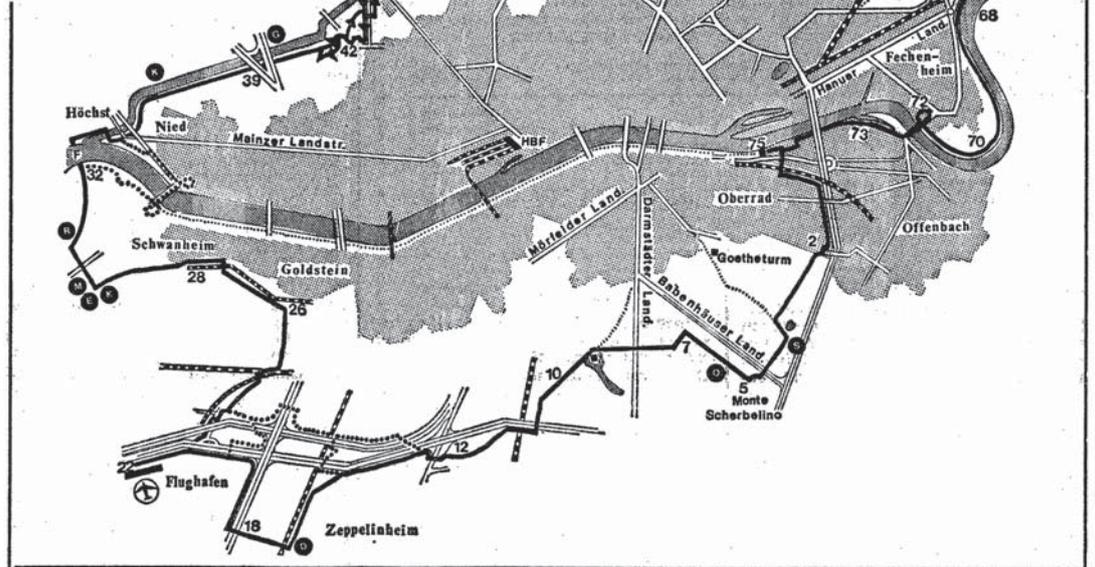
# Liebe Grüße zum Geburtstag

Der Frankfurter Grüngürtel wird 20 Jahre jung

In sehr bescheidenem Rahmen feiert die Stadt ein Jubiläum, das zu den wenigen Glanzstücken der Frankfurter Stadtplanung zählt. Eine Buchvorstellung und der alljährliche **FahrRad!-Sonntag im Mai** – das war's schon zu Ehren des Grüngürtels, der in diesem Jahr 20 Jahre jung wird und blüht und gedeiht, weil die Bevölkerung ihn als einen wertvollen Besitz beschützt. Als Geburtshelfer und Taufpate wünscht der ADFC Frankfurt dem grünen Jubilar ein langes Leben.

Einstimmig haben die Stadtverordneten am 14. November 1991 die Verfassung des Grüngürtels angenommen. Damit band sich die Stadt politisch selbst daran, die verbleibenden Grünflächen in „Verantwortung für die nachkommenden Generationen“ nicht zu bebauen. Noch wichtiger war drei Jahre später der rechtliche Schutz durch die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet. Da musste mancher Landwirt in den nordwestlichen Stadtteilen und mancher Bauherr schmerzlich erfahren, dass sich Acker oder Streuobstwiese nicht mehr als Bauland vergolden ließen. Solche Begehrlichkeiten konnte der Grüngürtel in 20 Jahren fast immer abweisen, sonst sähe er heute in weiten Teilen so aus wie Eschborn.

Jetzt bevölkern täglich viele Tausende Spaziergänger, Wanderer, Gassi-Geher, Skater, Jogger, Drachenbauer, Floß-Kapitäne und Rad-



Zu 95 Prozent autofrei auf Fahrradwegen – wenn sie in den grau dargestellten Siedlungsgebieten nicht von Autos belegt sind –, das verspricht dieses Kartenwerk. Die Wege sind mit Symbolen gekennzeichnet, die bei der Vorstellung der einzelnen Touren extra hervorgehoben werden; das Wegesymbol für die große Rundtour ist ein dicker gelber Punkt mit einem gelben Kreis drumherum – meist rechts in Augenhöhe des Radfahrers an-

gebracht, an Bäumen etwa oder Zäunen, an Hausmauern oder aber, wenn's anders nicht geht, an der Bordsteinkante eines Fahrradweges. Beim Start an der Gerbermühle findet sich das Wegesymbol am Ausgang des Geländes am Mainuferweg in Richtung Osten. Die schwarzen Kästchen bedeuten Gaststätten, die weißen Schutzhütten.

(Grafik: Michael Morawietz)

Ausschnitt aus der Frankfurter Rundschau vom Freitag 28. Mai 1982. Die Grüngürtel-Radfahrer (unten) hat Jörg Hofmann (Foto-AG) im März und April diesen Jahres aufgenommen.

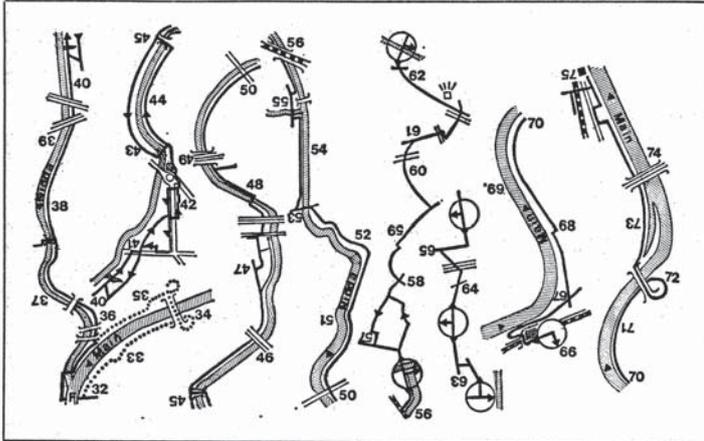
fahrer „ihren“ Grüngürtel und würden ihn um keinen Preis mehr hergeben. Sie erleben Natur und gestaltete Landschaft, Landwirtschaft und Kleingärten, Sportflächen und Grillwiesen, Aussichtspunkte und komische Kunst der Frankfurter Schule in unmittelbarer Nähe der Stadt. Einer, der die Vision vom Grüngürtel schon viele Jahre vorher hatte und sie mit Leidenschaft und nächtelanger Arbeit in die Wirklichkeit umsetzte, war Dr. Harald Brau-

newell, Mitbegründer des ADFC Frankfurt 1980 und des ADFC in Hessen vor 25 Jahren. Der Pfarrer und spätere Mathe-Lehrer war ein engagierter Naturschützer und sehr sportlicher Radfahrer, der mit Freunden gern auch mal 300 Kilometer am Stück zurücklegte. „In den Pausen wird langsamer gefahren“, hieß sein legendärer Spruch, wie sich Michael Bunkenburg erinnert. Er verwahrt viele Erinnerungstücke an seinen Freund

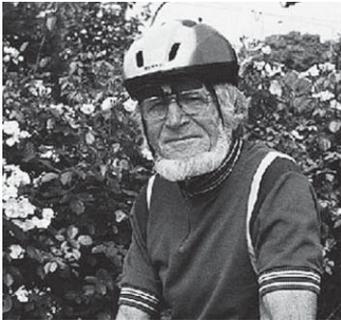
Braunewell, darunter einen halbseitigen Artikel aus der Frankfurter Rundschau anno 1982. Darin wird „ein neuartiges kartografisches System für den Freizeit-Radler“ gewürdigt, das „die Fahrradfahrer autofrei aus Frankfurt heraus und um Frankfurt herum“ führt.

Der 75 Kilometer lange Rundkurs ist exakt das, was später der Grüngürtel-Radweg wurde. Braunewell hat damit sein Meisterstück vorgelegt als Kartograf im Selbst-





„Ein neuartiges kartographisches System für den Freizeit-Radler“ und „Immer der Nase nach. Braunewells Pläne: erst kompliziert, dann hilfreich“ titelte die „Rundschau“ am 28. Mai 1982



Harald Braunewell im Jahr 1999

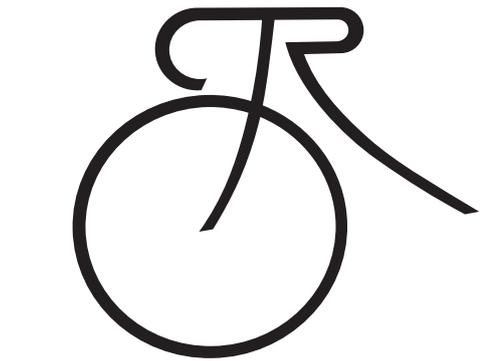
studium, „ein Profi unter den Freizeit-Amateuren“, wie ihn die FR nennt. Seine Rundtour um Frankfurt hat er selbst mit einem gelben Punkt an Zäunen und Bäumen, Hausmauern und Bordsteinen markiert. Bereits Anfang der 80er Jahre hatte Braunewell die Öffnung

des Grüngürtels in die Region Rhein-Main vorgezeichnet, mit 15 Touren aus der Stadt heraus wie „Niddabrücke – Opel-Zoo“ oder „Bonames – Sandplacken“.

Die Wegeführung und Markierung im späteren Grüngürtel und die Kartografie der Grüngürtel-Freizeitkarte sind Braunewells Werk. Sie wird in diesem Jahr neu aufgelegt, zehn Jahre nach Braunewells Tod. Seine Idee des autofreien Naturerlebens hat auch den zweiten grünen Gürtel um Frankfurt herum inspiriert: Die große Fahrrad-Rundtour im Regionalpark Rhein-Main, die in diesem Jahr auf 190 Kilometer Länge ausgeschildert sein wird. Er hätte sie auch im hohen Alter noch locker an einem Tag geschafft. *Wehrhart Otto*

### Liegerad-Tag am Grüngürteltag

Eine attraktive Ergänzung zum Grüngürtel-Fahrradtag bietet MainVelo an. Am Sonntag, den 15. Mai lädt der Harheimer Fahrradladen alle Liegeradfahrer und -Interessierte zum 18. Frankfurter Liegerad-Tag ein. Um 12.00 Uhr wird zu einer kleinen Rundfahrt (mit eigenem Rad) gestartet. Treffpunkt ist bei MainVelo in Frankfurt-Harheim, Alt-Harheim 27. Nähere Infos gibt es telefonisch unter 06101 / 48 9 58 oder auf [www.MainVelo.de](http://www.MainVelo.de)



# radschlag

Radschlag GmbH  
Hallgartenstraße 56  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069 / 45 20 64  
Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30  
Mi. 10.00 – 18.30  
Do. 12.00 – 20.00  
Fr. 10.00 – 18.30  
Sa. 10.00 – 16.00  
Montag Ruhetag

[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)  
[info@radschlag.de](mailto:info@radschlag.de)



### Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder  
Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**



**Qualifizierte Beratung und Service  
in unserer Meisterwerkstatt**

#### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0  
Fax 069/707 69 11-3 · [www.perpedale.de](http://www.perpedale.de) · [info@perpedale.de](mailto:info@perpedale.de)

**PERPEDALE**



# RadReiseMarkt mit neuem Konzept erfolgreich



Links: Fruchtbare Diskussionen am Stand der IVM (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain). Das rechte Foto zeigt, dass der RadReiseMarkt durchaus auch Weltläufiges zu bieten hatte.

Fotos: Jörg Hofmann (Foto-AG)

**Diesmal wurde die traditionelle Frühjahrsmesse des ADFC Frankfurt noch klarer als in den vergangenen 15 Jahren auf die selbst organisierte oder geführte Radreise ausgerichtet: Anbieter von Radreisen und Tourismusregionen sowie einige Stände mit Fahrradzubehör füllten die Hallen des Bürgerhauses Bornheim am 20. März. Die Frankfurter Fahrrad-Händler dagegen haben sich sehr zahlreich für das ADFC Radler-Fest am 29. Mai auf dem alten Flugplatz entschieden, wo viel mehr Platz für Probefahrten ist.**

Dieses Konzept ist sehr gut angekommen. Nicht nur wegen des sonnigen Frühlingstages gab es strahlende Gesichter. Die 40 Aussteller waren sehr zufrieden über den Zuspruch des sachkundigen Publikums. Das Organisationsteam um Achim Isenberg zählte mit 2.000 Besuchern so viele wie

noch nie. 39 neue Mitglieder konnte der ADFC an diesem Tag gewinnen – auch das ein Rekord. Die Hälfte der Neuen kam übrigens nicht aus Frankfurt. Ein Zeichen mehr dafür, dass der RadReiseMarkt für die Radler in ganz Rhein-Main der Auftakt in die Frühjahrsaison ist.

Das druckfrische Tourenprogramm 2011 und die Karten im Infoladen gingen weg wie warme Semmeln. Alfred Linders Codierer sind gleich in doppelter Besetzung auf dem sonnigen Platz vor dem Bürgerhaus Bornheim angetreten. Trotzdem „kamen wir kaum zum Luftholen“, so groß war der Andrang.

Schon am Vorabend war der Saal proppenvoll, als Klaus Kuras mit eindrucksvollen Bildern und trockenem Humor von seiner neunmonatigen Tour „Mit dem Rad um die Welt“ berichtete: Einmal Frankfurt-Peking und über die USA zurück. Auch am Sonntag gab es

kaum noch Platz bei den Dia-Vorträgen, die im Stundentakt wechselten. Darunter FR-Redakteur Alexander Kraft, der seine ziemlich wilden Mountain-Bike-Touren im Hessischen vorstellte und eine kleine Vorschau auf seine gemäßigteren „33 schönsten Touren in Rhein-Main“ gab, die im April als Buch erschienen sind.

In diesem Jahr hat die „Frankfurter Rundschau“ den RadReiseMarkt als Medienpartner begleitet. Einige Vorberichte und etliche knallgelbe Merker im Anzeigenteil haben gewiss dazu beigetragen, dass unser Rad-Klassiker so gut gelaufen ist. (wo)

## Erste Hilfe für Radfahrer

Damit der richtige Druck auf den Reifen kommt, ist Bürgermeisterin Jutta Ebeling bei der Einweihung der ersten öffentlichen Luftpumpen-Station von fachkundigen Beratern umringt. Fünf Bar sollten es beim Radeln in der Stadt schon sein, meinten übereinstimmend Rainer Mai und Wehrhart Otto vom ADFC sowie Thomas Friede vom Radfahrbüro. Die Pumpe steht seit 18. März neben der Verkehrsinsel an der Hauptwache. Weitere sollen noch in der Stadt installiert werden. Außerdem versorgt das Radfahrbüro Gaststätten, Fahrrad-Händler und Betriebe mit einem Pannenset, bestehend aus Werkzeug, Flicker und Standpumpe. Ein Schild an der Tür verkündet, dass Radler hier erste Hilfe zur Selbsthilfe finden. So gibt es nun keine Ausrede mehr, bei der Fahrt in Kino, Kneipe oder Firma auf das Rad zu verzichten. (wo)

Foto: Gisela Becker



## TERMINNE

Mo.	09.05.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	10.05.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe West
Mi.	18.05.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	18.05.		GPS-Workshop (siehe Beitrag unten rechts)
Mo.	23.05.	VS	Vorstandssitzung
Di.	24.05.	R	Redaktionsteam
Mi.	25.05.		Radtouren mit GPS (s. Beitrag unten rechts)
Fr.	27.05.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
So.	29.05.		ADFC-Radlerfest Alter Flugplatz Bonames
Mo.	06.06.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	14.06.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe West
Mi.	15.06.	V	AG Verkehr Plenum
Sa.	18.06.		GPS-Workshop (siehe Beitrag unten rechts)
Di.	21.06.	R	Redaktionsteam
Fr.	24.06.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	04.07.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	12.07.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe West
Di.	19.07.	R	Redaktionsteam
Mi.	20.07.	V	AG Verkehr Plenum

\* Redaktionstermine: bitte Rückfrage unter Tel. 46 59 06

## TREFFPUNKTE

NW	19.00	Ginnheimer Schöne Aussicht, Ginnheimer Stadtweg 129
R	18.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.00	Zum Bären, Höchster Schlossplatz 8

## FAHR RAD IM GRÜNGÜRTEL!

**Der ADFC Frankfurt bietet zwei geführte Radtouren am 15. Mai, dem GrünGürtel-Sonntag**

**Die ganze Strecke** über 70 Kilometer einmal rund um Frankfurt mit Schlusseinkehr, Start um 10 Uhr in Praunheim

**Die halbe Strecke** über 35 Kilometer von Praunheim zur Gerbermühle mit Schlusseinkehr, Start 14 Uhr in Praunheim

## REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Termine jeweils 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116** (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). **Telefonisch anmelden! Willkommen sind Anfänger/innen und Fortgeschrittene.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
14. Mai	Rainer Mai	41 30 85
29. Mai	beim Radlerfest in Bonames (Technik-AG-Stand)	
11. Juni	Udo Müller	46 93 99 17

Evtl. weitere Termine sind unter [www.adfc-frankfurt.de](http://www.adfc-frankfurt.de) zu erfahren.

## RAD-DURCHFART



Verzweifelter Versuch am Hanauer Westbahnhof, die freie Passage auf dem R3 gegen rücksichtslos parkende Pendler zu verteidigen. Foto: ps

## GPS für Radfahrer

Auf dem Radreisemarkt war der Stand der GPS-Gruppe dicht umlagert. Sowohl Interessenten, die sich über GPS informieren wollten, als auch Besitzer von GPS-Geräten stellten viele Fragen.

Auch der Vortrag „Radtouren mit GPS“ im Februar im Bürgerhaus Bockenheim mit ca. 30 Besuchern war sehr gut angekommen. Aus der Vielzahl von Fragen haben sich zwei besonders herauskristallisiert:

- Wann gibt es wieder einen Übersichtsvortrag zu GPS?
- Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich Probleme mit meinem GPS-Gerät habe?

Um diesem Informationsbedürfnis nachzukommen wird die GPS-Gruppe öfter den GPS-Übersichtsvortrag (kostenfrei) und zusätzlich GPS-Workshops (kostenpflichtig) anbieten.

Zum GPS-Workshop können sich Radfahrer und Radfahrerinnen anmelden, die ein GPS-Gerät haben, die aber mit der Benutzung noch Probleme haben. Die Teilnehmer bringen ihr GPS-Gerät mit, möglichst auch den Laptop. Und in kleinem Kreis werden erfahrene



Mitglieder der GPS-Gruppe versuchen, die Probleme zu lösen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist bei Wolfgang Preising erforderlich:

Wolfgang.Preising@adfc-frankfurt.de, Tel: 06192-9517617. Der GPS-Workshop kostet 20.- Euro

**Die nächsten Termine sind:**  
18.05.2011, 18–21 Uhr GPS-Workshop, Anmeldung erforderlich.  
25.05.2011, 19 Uhr, Radtouren mit GPS, Bürgerhaus Gallus, Frankenallee 111.  
18.06.2011, 15–18 Uhr, GPS-Workshop, Anmeldung erforderlich.

Michael Bunkenburg

## ■ Leser BRIEFE

# Danke-schön!

Auf diesem Weg möchte ich mich beim Fahrer des schwarzen SUV bedanken, den ich neulich auf der Berger Straße, Kreuzung Mauerweg kennenlernte.

Ungewollt wurde ich Zeuge, als er sein Fahrzeug auf der Fahrbahnmitte der Berger Straße parken wollte. (Damit verhinderte er, dass Radfahrer in den Mauerweg abbiegen konnten, um der Fahrradrouten nach Seckbach zu folgen.) Der aufmerksame Fahrer machte mich sogleich auf mein Fehlverhalten aufmerksam. Dabei verzichtete er überraschenderweise darauf, mich vom Fahrrad zu schubsen. Stattdessen beließ er es bei einer mündlichen Verwarnung, die er mir wortgewandt entgegen schrie. Gerne erinnere ich mich an seinen aufmunternden Abschiedsgruß, den er mir immer wieder aus Leibeskräften hinterherbrüllte, bis seine Stimme im Hupen der nachfolgenden Fahrzeuge unterging: „SCHWULER-SPIESSERARSCHFICKER!“

Ulf Jasper

## Radweg Homburger Landstraße

Auf dem Weg von Ober-Eschbach nach Bonames führt die direkte Verbindung über die Homburger Landstraße. Im nördlichen Teil gibt es dort einen kombinierten Rad- & Fußweg, der auch durch die Bushaltestelle „Wilhelm-Flögel-Ring“, führt.

Ich finde die Situation für Radfahrer dort so haarsträubend und unzumutbar, daß ich Euch anliegend ein Bild dieses Radweges/ Bushaltestelle sende. Was denken sich die zuständigen Beamten eigentlich dabei?

Im Oktober 2010 hatte ich in der Meldeplattform Radverkehr gemeldet, daß ein Drängelgitter am südlichen Ende der Marie-Curie-Straße (Niederursel) zum einem falsch herum (und damit gefährlich) angeordnet, zum anderen zu eng aufgestellt ist (Frankfurt aktuell 6/2010). Die Situation ist immer noch so. Ich habe leider keinen Weg gefunden, den Fortgang in der Meldeplattform weiter zu verfolgen.

Wolfgang Loos

*Wenig später konnte Wolfgang Loos ergänzen:*

Gestern Nachmittag konnte ich mit Befriedigung feststellen, dass



am südlichen Ende der Marie-Curie-Straße ein neues Drängelgitter (Umlaufsperre) installiert wurde, das richtig herum angeordnet wurde, einen ausreichend breiten Durchlaß bietet und zudem so breit ist, dass man nicht den schnelleren Weg drumherum nimmt.

### Fritz Biel, Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Frankfurt, kommentiert:

Das Bild spricht für sich. Auf die Schnelle war im Gespräch mit dem Radfahrbüro nicht zu klären, was zuerst da war, die Ausschilderung als Gemeinsamer Geh- und Radweg oder die Wartehalle für den Bus. So wie es ist, kann und soll es jeden-

falls nicht bleiben. Die Homburger Landstraße fällt in die Zuständigkeit des Landes. Das macht die Sache erfahrungsgemäß nicht einfacher. Sie ist andererseits im Regionalen Radroutennetz als übergeordnete Verbindung für den Radverkehr vorgesehen. Das erleichtert die Angelegenheit. Die Planung der Stadt Frankfurt, die seit längerem mit dem Land abgestimmt wird, sieht in dem fraglichen Bereich die Anlage eines Parkstreifens vor, in den dann wohl auch die Haltestelle integriert werden soll. Es besteht also die begründete Hoffnung, dass die kritisierte Situation in nicht allzu ferner Zeit der Vergangenheit angehören wird.

<p><b>Kinderräder Jugendräder</b></p> 	<p><b>WINORA</b></p> <p><b>HAIBIKE</b></p> <p><b>STAIGER</b></p> <p><b>KREIDLER</b> <small>fast forward</small></p> <p><b>Sinus</b> <small>by STAIGER</small></p> <p><b>CONTOURA</b></p>	<p><b>Exklusiver Stützpunkt für:</b></p> <p><i>ride a smile.</i> <small>e.Bikes by Winora</small></p> <p><b>VICTORIA</b> <small>E-Räder. Energie erleben.</small></p> <p><b>E-Räder Pedelects</b></p> 	<p><b>Beratung Service Ersatzteile Zubehör Helme Bekleidung</b></p>   <p><b>Waveboard "The Waver"</b> <i>Das Original</i> von <b>Saigal Surfing</b></p> 
---	--	--	---

**www.FahrradWagner.de**

<p><b>Fahrradhaus Wagner</b></p>	<p><b>Woogstr. 21</b> <b>60431 Frankfurt-Ginnheim</b> <b>Tel.: 069-95294844</b></p>
--------------------------------------	---

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag:  
9:00 - 12:00 & 15:00 - 18:30 Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen  
Samstag:  
9:00 - 13:00 Uhr



Das Training unter fachkundiger Anleitung war von Erfolg gekrönt: fröhliche Teilnehmer bei der Schlussrast.

## Auf holprigen Wegen

**Zur Eröffnung der Mountainbike-Saison bot der Kreisverband Main-Taunus des ADFC etwas Neues an. Am 9. April trafen sich zwölf Mountainbike-Fahrer am Eppsteiner Bahnhof zu einem Technik-Training unter fachkundiger Anleitung von Mathias Schneider vom Ingelheimer Mountainbike-Club-Beinhart.**

Zunächst begutachtete Mathias Schneider die Fahrräder der Teilnehmer, erklärte die Funktion der Federgabel und zeigte den richtigen Sitz des Bremsgriffes am Lenker. Danach wurde das Bremsen mit dem Hinter- und dem Vor-

derrad geübt und anschließend das langsame Fahren in engen Kurven trainiert. Nachdem die Teilnehmer zusehends an Sicherheit gewonnen hatten, folgte die praktische Anwendung in steilerem Gelände im Wald oberhalb des Neufville-Turms. Mathias Schneider demonstrierte, wie man in Spitzkehren über Wurzeln und Blätter fährt. Mit seiner Unterstützung meisterten die Teilnehmer fast alle Schwierigkeiten. Für viele Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie sich mit ihrem Fahrrad in dieser Form im steilen, kurvigen und unebenen Gelände bewegten. Auch der in Eppstein bekannte MTB-Fahrer

Christoph Piotrowski konnte bei diesem Technik-Training noch einiges Wissenswertes mitnehmen. So war am Ende der Veranstaltung die Stimmung vom Stolz über das Geleistete geprägt und entsprechend fröhlich.

Wegen der guten Resonanz denkt der ADFC über ein vergleichbares Technik-Training im kommenden Jahr nach.

Wer an geführten Mountainbike-Touren des ADFC interessiert ist, wird im Radtourenprogramm des ADFC oder unter [http://www.adfc-tour.de/suche\\_tour.php?mandant\\_id=6](http://www.adfc-tour.de/suche_tour.php?mandant_id=6) fündig.

Gerhard Maul

### ADFC im Main-Taunus-Kreis

[adfc-mtk@gmx.de](mailto:adfc-mtk@gmx.de)

#### Bad Soden

Birgit Buberl  
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

#### Eschborn/Schwalbach

Thomas Buch  
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

#### Hattersheim/ Flörsheim/Hochheim

Klaus Langer  
Tel. 0 61 90 - 93 61 90

#### Hofheim/Eppstein/Kriftel

Holger Küst  
Tel. 0 61 98 - 50 15 59



# Zweirad Ganzert



## Ihr erfahrener Zweirad-Spezialist seit 1923.

**BULLS**

**KTM**  
Bikes vom Besten

**Gazelle**

**PEGASUS**

**FOCUS**

**RIXE**

**Kalkhoff**

**SIMPLON**

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen  
Samstag: 9.00 – 15.00 Uhr (9.00 – 13.00 Uhr Oktober – Februar)

**Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234 60326 Frankfurt/M. (Galluswarte) Telefon 069 734386  
Telefax 069 731793 [info@zweirad-ganzert.de](mailto:info@zweirad-ganzert.de) [www.zweirad-ganzert.de](http://www.zweirad-ganzert.de)**



Der neue Vorstand im ADFC Bad Vilbel e. V. (v. l. n. r.): Joachim Hochstein, Klaus-Peter Armbrust, Christian Martens, Joachim Brendel, Ute Gräber-Seißinger, Dieter Dametz, Marion Hohmann.

## Mitgliederversammlung Bad Vilbel

**Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 17. März im Haus der Begegnung im Herzen Bad Vibels statt. Sechzehn Teilnehmer blickten auf das vergangene Jahr zurück, und auch die Neuwahl des Vorstands stand auf dem Programm.**

Der Bericht des Vorstands bezog sich zunächst auf die Verkehrspolitik, wobei die Einschränkungen des Radverkehrs durch den geplanten Ausbau der Bahnstrecke eine wichtige Rolle spielten. So wird die für Fußgänger und Radfahrer wichtige Unterführung unter der Bahnstrecke an der Kläranlage wegfallen, dafür soll am Nordbahnhof eine neue eingerichtet werden. Weitere Punkte bezüglich der Fahrradverkehrssituation in Bad Vilbel waren mangelhafte Führungen des Radfahrers auf Radwegen und problematische Kreisverkehre, die in Bad Vilbel eingerichtet wurden und Gefahren oder Behinderungen für Radfahrer/-innen verursachen. Ein weiterer Kritikpunkt war, dass in Bad Vilbel bisher keine echte Einbahnstraße für die Benutzung durch Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben ist.

Erfreulich war die große Zahl der im Jahr 2010 vorgenommenen Codierungen, denn mit 243 codierten Fahrrädern wurde abermals ein Rekord erzielt. So nahmen viele Radfahrer/-innen die Gelegenheit

wahr, durch die sogenannte FEIN-Codierung einen gewissen Diebstahlschutz zu erreichen. Leider können aber im neuen Jahr aufgrund der personell angespannten Situation im Codierteam nur weniger Termine angeboten werden. Es wäre toll, wenn wir weitere Helfer an uns binden könnten, um dieses wichtige Angebot zu verstärken.

Auch der rege Zuspruch zu unserem Tourenangebot machte uns viel Freude. Bei den 14 angebotenen Touren aller Schwierigkeitsgrade lag die höchste Teilnehmerzahl bei 19. Hier wären zusätzliche Fahrradbegeisterte willkommen, die Lust haben mitzumachen – auch als Tourenleiter/-innen.

Der Mitgliederbeauftragte dokumentierte die positive Mitgliederentwicklung in Bad Vilbel seit 2001. Er wies jedoch darauf hin, dass das Wachstum der Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr im langjährigen Vergleich etwas nachgelassen hat. Aus Anlass ihrer langjährigen Mitgliedschaft hat er in den ersten Monaten von 2011 zwei Mitglieder besucht und ihnen als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht.

Wir haben sparsam gewirtschaftet, sodass auch unser Schatzmeister ein positives Resümee ziehen konnte. Er blickte auf das erfolgreichste Jahr seit der Vereinsgründung in Bad Vilbel zurück.

Da unsere „Legislaturperiode“ zwei Jahre beträgt, waren Vorstandswahlen fällig. Sowohl der Schatzmeister Armin Möller als auch der Schriftführer Josef Brückl traten nicht mehr zur Wahl an, sodass diese Positionen neu zu besetzen waren. Alle Mitglieder des neuen Vorstands wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Dieter Dametz ist vom Beisitzer zum Schriftführer avanciert, Klaus-Peter Armbrust hat nunmehr neben Christian Martens den zweiten Beisitz inne. Nachdem Marion Hohmann für einen zusätzlichen Beisitz kandidiert hat und gewählt wurde, ist der Vorstand um eine Person verstärkt worden. *Josef Brückl*

### ADFC Bad Vilbel e. V. – Vorstand und Aktivenkreis

<b>Erster Vorsitz</b>	Geschäftsstelle, Website, Pressearbeit, Lokalredaktion Frankfurt aktuell, Organisation Infostände, Codierung, Tourenleitung	<b>Dr. Ute Gräber-Seißinger</b>
<b>Zweiter Vorsitz</b>	Radverkehrspolitik, Mehrtagestouren, Tourenleitung, Organisation Infostände; Anja Hochstein: Schaukasten	<b>Joachim Hochstein Anja Hochstein</b>
<b>Schatzmeister</b>	Kassenführung, Radverkehrspolitik	<b>Joachim Brendel</b>
<b>Schriftführer</b>	Protokolle, Tourenleitung	<b>Dieter Dametz</b>
<b>Beisitzer</b>	Mitgliederbetreuung, Tourenleitung, Medienverteilung	<b>Christian Martens</b>
<b>Beisitzer</b>	Teamleitung Technik (technische Fragen, Planung und Organisation der Codieraktionen, Codierung), Tourenleitung	<b>Klaus-Peter Armbrust</b>
<b>Beisitzerin</b>	Unterstützung der Vorstandsarbeit (Schwerpunkt Radverkehrspolitik)	<b>Marion Hohmann</b>
<b>Teamleitung Touren</b>	Planung und Koordination Tourenprogramm, Tourenleitung	<b>Josef Brückl</b>

# Neu im Vorstand

## Eine Kurzvorstellung

**Marion Hohmann**, geboren 1959, ist seit 1986 Mitglied im ADFC. Sie hat zwei Töchter, die 1982 beziehungsweise 1987 geboren wurden. Beide hat sie, als sie noch klein waren, oft mit dem Fahrradsitz am Lenker mitgenommen. Im Jahr 2008 zog Marion mit ihrer Familie von Bergen-Enkheim nach Bad Vilbel auf den Heilsberg. Von April bis Oktober fährt sie zwei- bis dreimal pro Woche mit dem Rad zur Arbeit nach Niederrad. Dabei sucht sie noch den idealen Weg durch die Stadt. Viele Radwegeverbindungen zwischen Bad Vilbel und Frankfurt sind nach ihrem Geschmack stark verbesserungsbedürftig. Nachdem Marion vor einigen Jahren schon einmal als Kasensprüferin für den ADFC aktiv war, ist sie nun seit 2011 Beisitzerin im Vorstand des ADFC Bad Vilbel. Da sie Frankfurt oft mit dem Rad erkundet, findet sie eine Mitarbeit im Verkehrsausschuss sehr verlockend. Aus Natur- und

Umweltschutzgründen versucht Marion, so oft wie möglich auf Fahrten mit dem Auto zu verzichten.

**Joachim Brendel**, geboren 1964, ist seit 1994 Mitglied im ADFC Bad Vilbel. Nach vielen Jahren als leitender Angestellter in der Pharmaindustrie ist er seit 2003 als selbständiger Berater im Bereich Immobilien und Finanzdienstleistungen tätig. Seit 2011 hat er in unserem Ortsverein die Funktion des Schatzmeisters inne. Joachim genießt seit 1991 ein weitgehend autofreies Leben und legt seine privaten und geschäftlichen Wege zwischen Taunus, Vogelsberg und Spessart, wann immer möglich, mit dem Rad zurück. Er interessiert sich für Verkehrspolitik und ist ein begeisterter Anhänger der Radroutenplanung am PC zur Navigation mit GPS-Unterstützung.

Josef Brückl

# Verlangsamter Zuwachs

## Zur Entwicklung der Mitgliederzahlen 2010 in Bad Vilbel

Für die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Bad Vilbel e. V. am 17. März 2011 hatte ich erneut die Mitgliederzahlen unter statistischen Aspekten intensiver beleuchtet. Die Zahl der ADFC-Mitglieder in Bad Vilbel ist weiter angewachsen, allerdings weit weniger stark als im Jahr zuvor, als wir innerhalb eines Jahres einen Mitgliederzuwachs von über 15 Prozent verzeichnen durften. Wir hatten dies auf die sehr engagierte Arbeit unseres Codierteams zurückgeführt. Dieses hat im vergangenen Jahr sogar noch mehr Räder kodiert als 2009, was sich dieses Mal aber nicht in der Entwicklung der Mitgliederzahlen widerspiegelt. Kurzum: Bei sechs neuen Mitgliedern und vier Austritten/Wegzügen erhöhte sich die

Gesamtzahl um zwei auf aktuell 159 Mitglieder.

Ein Blick noch auf die Nachbarstadt Karben: Auch hier steigt die Mitgliederzahl und liegt mittlerweile bei 56 Personen.

Da wir mit den Zuwachsraten nicht an die Vorjahre anknüpfen konnten, werden wir Wege suchen, unser Engagement effektiver in die Öffentlichkeit zu tragen.

Christian Martens

### ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger  
Tel. 0 61 01 / 54 22 56  
Joachim Hochstein  
Tel. 0 61 01 / 40 29 07  
[www.adfc-bad-vilbel.de](http://www.adfc-bad-vilbel.de)





**Servicepunkte**

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

**Zweirad Sondergeld**  
Rödelheimer Straße 32  
60487 Frankfurt am Main  
Telefon 069/773327  
Telefax 069/708167  
[info@zweirad-sondergeld.de](mailto:info@zweirad-sondergeld.de)  
[www.zweirad-sondergeld.de](http://www.zweirad-sondergeld.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

\* vom 1. März bis 30. September



**FAHRRÄDER ALLER ART  
MEISTERBETRIEB  
REPARATUREN · ERSATZTEILE**

Hofheimer Straße 5  
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)  
Tel. 069 / 36 52 38  
Fax 069 / 37 00 24 86  
Am Bahnhof  
65929 Frankfurt/Main (Höchst)  
Tel. 069 / 31 25 13  
[service@radsporthaus-kriegelstein.de](mailto:service@radsporthaus-kriegelstein.de)  
[www.radsporthaus-kriegelstein.de](http://www.radsporthaus-kriegelstein.de)

Montag – Freitag	9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.)	9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.)	9 – 14.00 Uhr






Partner beim Radkonzept: Hans-Georg Brum (Bürgermeister Oberursel) (links), Dr. Constantin Alsheimer (Vorstandsvorsitzender Mainova AG), Volkmar Gerstein (ADFC Hessen)

Foto: Stadt Oberursel

## Mit dem Rad zum Hessentag

In wenigen Wochen findet Oberursels Jahrhundertereignis statt: der Hessentag 2011.

**Täglich werden 100.000 Besucher in die „Brunnenstadt“ im Vortauus strömen – und möglichst viele davon sollen mit dem Rad anreisen, um die Großveranstaltung vom 10.–19. Juni zu erleben. Dafür sorgt ein von der ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach im Kreisverband Hochtaunus entwickeltes Konzept sorgen.**

Für uns Radfahrer und Radfahrerinnen wird es eine komplette Infrastruktur geben, von der Anreise bis zu den Möglichkeiten vor Ort sich zu informieren, das Rad sicher zu parken sowie im Sattel von einem Veranstaltungsort zum nächsten zu gelangen. Damit soll es für die 4.000 Radler, die täglich erwartet werden, einfach und attraktiv sein, „mit dem Rad zum Hessentag“ in Oberursel zu kommen. Die Umsetzung dieses Konzeptes, das in den letzten Monaten vom ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach intensiv entwickelt wurde, ist durch eine Partnerschaft zwischen dem ADFC, der Stadt Oberursel und dem regionalen En-

ergieversorger Mainova als Sponsor ermöglicht worden.

Das Erlebnis fahrradfreundlicher Kirchentag in Bremen (Deutscher Fahrradpreis „best for bike“ 2009) war der Auslöser des Konzeptes. „So etwas muss doch auch für den Hessentag in Oberursel möglich sein“, schlug Michael Seipp vor gut einem Jahr unserer Ortsgruppe vor und machte sich (und uns) an die Arbeit. Intensive Planungen, Berechnungen, Radtouren und Dis-

kussionen waren notwendig, um das Konzept zu erstellen.

Basis des Rad-Konzeptes ist das gemeinsame Ziel von ADFC und der Stadt Oberursel, dass bei einer solchen Großveranstaltung wie dem Hessentag der Radverkehrsanteil maximiert werden muss. So sollen Autobahnen, Bundesstraßen, aber auch S- und U-Bahnen entlastet werden. Der Hessentag in Oberursel wird erstmalig „klimaneutral“ bzw. „nachhaltig“

veranstaltet. Beim Verkehr, der naturgemäß stark im öffentlichen Fokus steht, sollen 30–40% der Besucher mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln nach Oberursel kommen, vor allem U- und S-Bahn. Gleichzeitig aber wurde die Chance ergriffen, auch dem Fahrrad eine herausragende Rolle zu ermöglichen. Ein großer Beitrag zu Klimaneutralität.

Wir haben das Ziel erreicht: Der Oberurseler Bürgermeister Hans-Georg Brum erklärte auf der gemeinsamen Pressekonferenz zur Vorstellung des Konzeptes: „Mit der Unterstützung von Mainova, als Sponsor und dem großen Engagement des ADFC gelingt es uns, einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Hessentag umzusetzen. Wir bieten damit attraktive Anreize für Radler und tragen dazu bei, die übrigen Verkehrsmittel zu entlasten.“ Der Hessentag soll Oberursel als attraktiver Standort präsentieren und vor allem die Themen Mobilität und Zukunftskonzepte vorstellen.

Volkmar Gerstein, Vorsitzender des ADFC Hessen, betonte nicht nur die Vorteile des Radverkehrs für den diesjährigen Hessentag sondern blickte bereits weiter in die Zukunft: „Das Fahrrad ist das nachhaltige Verkehrsmittel. Ich freue mich sehr, dass beim Hessentag in Oberursel dem klassischen und dem elektrounterstützten Fahrrad (Pedelec) eine größere Rolle zugeordnet wird, als dies bislang bei Hessentagen üblich war. Der ADFC erstellte mit Unterstützung der Stadt ein künftig hessenweit umsetzbares Konzept zur Gestaltung und Kommunikation fahrradfreundlicher Großveranstaltungen. Es ist außerordentlich bedeutsam, dass die Stadt dieses Konzept umsetzt – denn dies wird ein hervorragendes Beispiel für künftige Ausrichter von Hessentagen sein und auch unmittelbar zur Stärkung nachhaltiger Mobilität führen.“

### Ausgeschilderten Routen für die Anreise

Zwölf beschilderte „Themenrouten“ werden von den Nachbarstädten (vor allem von Frankfurt, Bad Homburg und Kronberg) nach Oberursel führen. Die Routen, die

### Freiwillige Helfer am Hessentag

Die Rad fahrenden Besucher des Hessentages werden die Fahrradrouten und die eingerichteten Fahrradparkplätze ausgiebig nutzen. Die Freude am Besuch per Rad wird auch wesentlich davon abhängen, ob die Beschilderung komplett ist und keine Scherben auf dem Weg liegen. Um dies sicher zu stellen sucht der ADFC zusammen mit der Stadt Oberursel Helfer. Die Tätigkeiten sind vielfältig und reichen vom Schilder aufhängen (ab Mitte Mai 2011) über das Zählen geparkter Räder und die Fotodokumentation "Fahrrad und Hessentag" bis zum täglichen Abradeln einer Route mit Ersatz abhanden gekommener Schilder.

**Freiwillige Helfer** registrieren sich online unter

[www.hessentag2011.de/home/mitwirkende/freiwillige-helferinnen/](http://www.hessentag2011.de/home/mitwirkende/freiwillige-helferinnen/)

Alles in allem freut sich die Ortsgruppe Oberursel/Steinbach auf einen gelungenen Hessestag und hofft viele (un-)bekannte ADFCler in Oberursel zu begrüßen!

Worüber wir uns am meisten freuen werden: Erzählt weiter, wie man mit dem Rad zum Hessestag 2011 kommt. Verabredet Euch um gemeinsam herzufahren und schickt uns bitte Berichte, Geschichten und Fotos, wie es war, was geklappt hat und was nicht. So könnt Ihr unser Ziel unterstützen, dass ein Hessestag ohne Fahrradkonzept undenkbar wird! Schließlich liegt Wetzlar – Hessestagsstadt 2012 an der Lahn!

**Schickt bitte Eure Beiträge an [oberursel@adfc-hochtaunus.de](mailto:oberursel@adfc-hochtaunus.de). Wir werden einen Preis für die besten Einsendungen verlosen!**

**Allgemeine Infos zum Hessestag:** [www.hessestag2011.de/](http://www.hessestag2011.de/)

**Rad-Infos:** [www.hessestag2011.de/home/service/anreise/fahrrad/](http://www.hessestag2011.de/home/service/anreise/fahrrad/)

## HESESTAG 2011

10.-19. Juni



meist eine Entfernung von bis zu 10km haben, decken sich weitgehend mit bekannten Radwegen. Allerdings wird wegen der großen Auto-Parkflächen neben der A661 und in Bommersheim teilweise auf Alternativstrecken ausgewichen.

Daher mit im Boot ist der Radroutenplaner Hessen. Dort werden ab Juni die Themenrouten unter [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de) abrufbar sein, auch als GPS-Tracks zum herunterladen.

### Info-Punkte bei Ankunft

In Oberursel und kurz vor dem Festgebiet werden große Info-Punkte (Schilder) den Radlern einen Lageplan der Stadt zeigen, mit wichtigen Informationen zu Veranstaltungsflächen, Fahrradparkplätzen und der innerörtlichen Radfahrtrplanung. Diese Info-Punkte liegen an der 6km langen „Fahrrad-Spange“, die zu den Veranstaltungsflächen und den Fahrradparkplätzen führt. Die ausgeschilderte Spange führt über Nebenstraßen „rechts“ bzw. „links“ um die Stadtmitte herum und bietet die einfachste und bequemste Möglichkeit von einem Veranstaltungsort zum nächsten zu gelangen.

### Parken für 3.500 Räder

Dem Fahrrad-Parken hat unsere Ortsgruppe viel Aufmerksamkeit gewidmet. Ein „wildes Parken“ mit

chaotischen Durcheinander soll auf jeden Fall vermieden werden. Es wird etwa zehn Fahrradparkplätze mit insgesamt 3.500 Stellplätzen geben, darunter drei Großparkplätze an der Landesausstellung, an der Hessestagsarena und am Bahnhof mit jeweils 1.000 Stellplätzen. Zwei bewachte Parkplätze mit voraussichtlich 300 Plätzen stehen zur Verfügung. Die Parkplätze sind an oder unmittelbar in der Nähe der Veranstaltungsorte.

### Angebote für Radfahrer

Es wird eine Reihe von Ausstellern und Aktivitäten am Hessestag geben, die für Radfahrer besonders interessant sind. Dazu zählt der Hauptsponsor Mainova, der am Bahnhof Pedelecs verleihen wird. Der Taunus-Touristik-Service (TTS) präsentiert Infos und Angebote für Radfahren im Taunus. In der Landesausstellung wird die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen, darunter „Fahrradmobilität in Hessen“ vorgestellt. Dazu gehören auch Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“. Vertreten ist auch der Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Nicht zuletzt werden die drei Oberurseler Fahrrad-Läden für Service und Beratung zur Verfügung stehen und auch ihre eigene Aktivitäten und Angebote präsentieren.

Paul Needham

# RadSPORT



Rennräder · Rahmen  
RadSPORTbekleidung  
Werkstattservice  
Ersatzteile  
Damen- und Herrenräder  
Kinderräder

RadSPORT Graf · An der Herrenwiese 8  
60529 Frankfurt (Goldstein)  
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

## ThedaTours

### Rad- und Wanderreisen

Theda Bünje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt  
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: [info@thedatours.de](mailto:info@thedatours.de)

**Radreisen:** Münsterland, Donau – Bodensee, Fünf Flüsse, Hamburg, Romantische Straße, Ostsee: Travemünde-Stralsund, Südfrankreich

**Wanderreisen:** Rhön, Kleinwalsertal, Pfalz, Rund um Miltenberg

Tages- und Halbtageswanderungen

[www.thedatours.de](http://www.thedatours.de)



JETZT EINFACH ZU ÖKOSTROM WECHSELN!

[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)

# Erfolgreiche Neuauflage für „Oberursel fährt ab...“



Das Hessentagspaar am Stand des Codierteams. Darüber freut sich „Codierpapst“ Alfred Lindner.

**Ein gelungener Auftakt mit einem erfolgreichen Konzept dank dem Einsatz des ADFC. Das war das Fazit der Neuauflage des Fahrrad-Aktionstages „Oberursel fährt ab ...“ am 27. März.**

Nach der Pause in 2010 war die Veranstaltung dieses Jahr neu ausgerichtet worden. Der bisherige Alleinveranstalter, die Stadt Oberursel, holte die ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach als Partner dazu. Gemeinsam erarbeiteten wir in drei knappen Monaten ein komplett neues Konzept für den Aktionstag, der seit 2001 als Messe auf dem Epinayplatz in der Stadtmitte stattgefunden hatte.

Endlich konnten wir einen in unserer Ortsgruppe lange gehegten Plan umsetzen und die Veranstal-

tung „Oberursel fährt ab...“ ähnlich der „FIT“ des ADFC Offenbach/Land als qualitative Fahrrad-Veranstaltung mit einer Mischung aus Ausstellung, Vortragsprogramm, Show-Programm und Service neu positionieren. Die Kollegen der FIT standen uns in der Organisationsphase mit viel Rat zur Seite.

Mit der Stadthalle als Standort war eine wetterfeste Veranstaltung garantiert und es wurde entschieden, eine kleine Eintrittsgebühr von zwei Euro zu nehmen. Neben den lokalen Firmen konnten als Aussteller z.B. Tourismus Rheinland-Pfalz und die Movelo GmbH gewonnen werden. Zwei parallele Vortragsreihen zu den Themen „Praxis“ und „Touristik“ wurden angeboten, darunter zwei Vorträge vom ADFC Hessen zu den ADFC-



Die Einrad-Blitze aus Bad Homburg bildeten mit ihrer Vorführung einen besonderen Höhepunkt.

Radreiseangeboten und der Radfahrschule für Erwachsene.

Am Tag selbst, an dem auch die Kommunalwahl stattfand, lachte die Sonne kräftig und zog zahlreiche Besucher zur Stadthalle. Zur Eröffnung sprachen Bürgermeister Brum und ADFC-Hessen Vorstand Gerstein.

Als „Renner“ stellte sich, wie erwartet, die Fahrradcodierung aus. Hier arbeitete das Team des ADFC Frankfurt (mit Alfred Lindner) zusammen mit Kollegen aus dem Hochttaunuskreis. Besondere Attraktion bei den Fahrradhändlern waren die Elektrofahrräder (Pedelecs), die vor der Stadthalle ausprobiert werden konnten. Bei den Vorträgen waren vor allem die technischen Themen wie z.B. Nutzung des GPS sowie die Präsentation

des Radroutenplaner Hessen gut besucht. Am zentral positionierten ADFC-Stand war der Bücherstand des ADFC Frankfurt mit Radkarten und anderem Info-Material präsent, während wir Oberurseler unsere Aktivitäten (vor allem die Wahlprüfsteine zur Verkehrspolitik) den Besuchern darstellten. Die Einrad-Blitze aus Bad Homburg bildeten mit ihrem Einrad-Hockey einen besonderen Höhepunkt und das Hessentagspaar warb mit seinem Besuch für die Aktion „Mit dem Rad zum Hessentag“.

Insgesamt konnten wir gut 500 Besucher in der Stadthalle und draußen auf dem Platz zählen, was durchaus als Achtungserfolg für die neue Veranstaltung gilt. „Es war ein gelungener Auftakt für die neue Radveranstaltung. ... Nach



Anhänger  
Dreiräder  
Falträder  
Liegeräder  
Reha-Specials  
Tandems  
Transporträder

info@mainvelo.de  
www.mainvelo.de

Alt-Harheim 27  
60437 Frankfurt  
06101 / 48 9 58

**Main Velo**  
Liege-, Touren- und Spezialräder

**Landkarten Schwarz**  
GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12  
(am Parkhaus Hauptwache)  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78  
Fax 069 - 59 75 166  
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 10:00 - 19:00 Uhr  
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt  
- alles in Karten.



diesem erfolgreichen Neustart für 'Oberursel fährt ab' wollen wir nun mit Rückenwind an dem Konzept für das nächste Jahr arbeiten", fasste Patrik Schneider-Ludorff, Vorstandsmitglied beim ADFC Oberursel/Steinbach, den Tag zusammen.

Auch die Stadt Oberursel wertete den Tag als Erfolg. „Wir sind zufrieden mit dem neuen Konzept. Die Entscheidung, in die Stadthalle zu gehen, war richtig und ist von den Ausstellern positiv bewertet worden“, kommentierte Thomas Sterzel, Manager Stadtmarketing. Auch die Aussteller zeigten sich zufrieden mit der Veranstaltung. „Es gab bei uns eine gute Resonanz. Es war ein sehr informiertes Publikum, und die Besucher haben qualifizierte Fragen gestellt“, sagte Michael Gediga von Movelo Rhein-Main. „Es gab ein gutes Ambiente in der Stadthalle. Das Publikum war fachlich sehr informiert. Ich fand das Konzept sehr stimmig“, lobte Andreas Heilig von GPS Reutlingen. Auch die regionale Presse

berichtete positiv über die gelungene Veranstaltung.

Nochmals besonders danken wollen wir allen, die sowohl auf der FIT als auch auf der OFA mitgemacht haben, also insbesondere Volkmar Gerstein (ADFC Hessen), Thorsten Miltner (Radroutenplaner Hessen) und dem ADFC Frankfurt.

Die ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach und der ADFC Hochtaunus sind jetzt mit der Planung für 2012 beschäftigt. Angedachter Termin ist der letzte Sonntag im Februar, der sich nicht mit dem FIT oder Frankfurter RadReiseMarkt überschneidet. Nun gilt es, „Oberursel fährt ab...“ als attraktive Veranstaltung im regionalen Terminkalender zu verankern und mehr Besucher aus den Nachbarstädten zu gewinnen. Damit haben wir schon beim Helferfest, eine Woche nach der OFA, begonnen.

*Presseberichterstattung und Bilder sind unter [www.adfc-hochtaunus.de/ofa/](http://www.adfc-hochtaunus.de/ofa/) zu finden.*

*Paul Needham*

## Restrisiko

**So ganz ohne Restrisiko macht das Leben keinen Spaß – so denkt die Atom-Lobby. Und nicht nur die.**

Im vornehmen Kurort Bad Homburg v.d.Höhe spielt man ein Spiel namens „Golf“. Man spielt es mit einer Art übergroßer Murmeln auf einer Rasenfläche von der Größe von etwa 50 Fußballfeldern. Und wie beim Murmelspiel muss die Kugel am Ende in ein Loch hinein.

Die Golfanlage besitzt einen großen Parkplatz, auf dem Autos, die kleiner sind als das gleichnamige Auto, offenbar nicht sehr willkommen sind. Sie ist nicht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, und auch einen Stellplatz für Fahrräder sucht man vergeblich: Niemand kommt dorthin zu Fuß oder gar mit dem Fahrrad.

Allein wegen der schieren Größe des Golfplatzes muss der offizielle Bad Hombur-

ger Rundweg für Wanderer und Radfahrer ihn wohl queren – und jetzt wird's richtig lustig:

Wie auf dem Foto zu erkennen ist, wird am Weg vor „fliegenden Golfbällen von links“ (so heißen die Murmeln) gewarnt. Das ist sehr sinnvoll, denn fast unmittelbar rechts und links des Weges befindet je ein markierter Schlagplatz. Was will uns das Schild sagen? Nun – die Golfkugeln kommen von links geflogen, nicht von rechts; also haben Radfahrer offenbar Vorfahrt. Allerdings befindet sich auf dem Golfplatz leider kein entspre-

chendes Schild „Vorsicht, Menschen von rechts!“. Wozu es auf beiden Seiten des Weges Schlagplätze gibt, mögen die Golfgötter wissen. Sie waren wohl auch an der charmanten Formulierung „Lebensgefahr“ auf einem weiteren Schild am Rundweg beteiligt, denn so etwas fällt in ihren Zuständigkeitsbereich. Und selbst wer mit einem Golfball Kontakt hatte, darf ihn nicht etwa aufheben – das erledigen in solchen Fällen wohl auch die Golfgötter.

Behinderte, insbesondere Blinde, Kinder unter 5 Jahren und Analphabeten haben deutlich schlechtere Karten als rasende Mountain-Biker, allein wegen ihrer längeren Verweildauer.

Aber man kann sich schließlich nicht um alles und jeden kümmern. Und wie oben gesagt: So ganz ohne Restrisiko...

*Günter Gräning*



## ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

**ADFC Hochtaunus e.V.**, Postfach 19 31, 61289 Bad Homburg, [info@ADFC-Hochtaunus.de](mailto:info@ADFC-Hochtaunus.de), <http://adfc-hochtaunus.de>  
Vorsitzender: Günther Gräning, Tel. 0 61 72/98 57 40

### ADFC Bad Homburg/ Friedrichsdorf

[Info@ADFC-Bad-Homburg.de](mailto:Info@ADFC-Bad-Homburg.de)  
[www.ADFC-Bad-Homburg.de](http://www.ADFC-Bad-Homburg.de)

Bad Homburg: Elke Woska,  
Tel. 0 61 72/30 22 41

Friedrichsdorf: Rainer Kroker  
Tel. 0 61 72/27 19 20

### ADFC Kronberg

[Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de](mailto:Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de)

Reinhardt Bolz  
Tel. 0 61 73/6 76 95

### ADFC Glashütten

Hans-Joachim Fuchs  
Tel. 0 61 74/6 20 37

### ADFC Oberursel/Steinbach

[Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de](mailto:Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de)  
Markus Mezger  
Tel. 0 61 71/88 7 69 82

### ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

[usinger-land@adfc-hochtaunus.de](mailto:usinger-land@adfc-hochtaunus.de)  
Stefan Pohl  
Tel. 0 60 81/95 87 12

### ADFC Weilrod

Hans-Friedrich Lange  
Tel. 0 60 83/95 82 20

### Projekt Radroutennetz HT

[Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de](mailto:Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de), <http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html>

## Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

### Fahrrad Becker Eschbach

Usinger Straße 61  
61250 Usingen  
Tel. 0 60 81/1 27 00  
[www.fahrrad-becker.de](http://www.fahrrad-becker.de)

### City Zweirad GmbH

Untere Hainstraße 2  
61440 Oberursel  
Tel. 0 61 71/5 72 81  
[www.cityzweirad.de](http://www.cityzweirad.de)

### Fahrrad Diehl

Haingasse 8  
61348 Bad Homburg v.d.H.  
Tel. 0 61 72/2 63 05

### Fa. Riegelhof

Köpperner Straße 4  
61381 Friedrichsdorf  
Tel. 0 61 75/79 64 00

### Fahrrad Denfeld

Alte Sattelfabrik 8  
Bad Homburg  
Tel. 0 61 72/8 17 57  
[www.denfeld.de](http://www.denfeld.de)

# Über die Alpen

## Mit dem Fahrrad von Tübingen nach Sent im Unterengadin

Sportlich erprobt der eine, ohne Leistungsausweis die andere. Dennoch entschlossen sich die Schriftsteller Angelika Overath und Joachim Zelter zu einer gemeinsamen Radtour über die Alpen. In abwechselnden Notaten berichten sie im Folgenden von ihrer Erfahrung.

Von Angelika Overath und Joachim Zelter

Tübingen, Freitag, 8 Uhr 05. Frauen kommen mit Kirschen und Blumenbündeln vom Markt. Der Schlossbergtunnel ist kühl von der Nacht. Wieder im Licht, fließt der Neckar dick wie Olivenöl. Meine Fingerspitzen liegen über den Bremshebeln, der Computer zeigt 2 gefahrene Kilometer. So also geht es los.

Die Idee entstand im Auto: Overath und ich fuhr über die Schwäbische Alb zu einer Lesung an den Bodensee. Ich erzählte, dass ich diese Strecke oft mit dem Fahrrad fahre. Viele Menschen betrachten Radtouren von solchen Ausmaßen als masochistische Wahnsinnstat. Sie haben keine Ahnung, welche Fahrräder es heutzutage gibt: Wunderwerke der Leichtigkeit und Geschwindigkeit, wahre Bewegungskunstwerke. Man weiss oft nicht, wer hier wen bewegt: das Fahrrad den Menschen oder der Mensch das Fahrrad? Die Grenzen zwischen Mensch und Maschine lösen sich auf. Zentauren gleich. Nirgendwo sonst sind wir dem Traum des Perpetuum mobile näher gekommen.

Die Ausfallstrasse Richtung Hechingen, Maisfelder und darüber ein Himmelsstreifen, als begänne das Meer. Abbiegen nach Gomarigen, im frühen Dunst liegt vor uns die blaue Alb. Ich sehe das Tübinger Radsportheim von Zelter im Grün von Buchen verschwinden. Zelter hat gesagt: Je älter der Mensch, umso perfekter müsse das Fahrrad sein. Zelter ist ein Nachfahre von Goethes Zelter. Goethe ist Kutsche gefahren. Aber Hugo von Hofmannsthal hat mit

dem Fahrrad den Simplon überquert: «Aber unten liegt ein Land, / Früchte spiegelnd ohne Ende.»

Plötzlich fragte mich Overath, ob ich mir vorstellen könne, mit ihr zusammen auf Fahrrädern von Tübingen ins Unterengadin zu fahren. Das konnte ich. Sie sei aber nicht trainiert, habe nicht einmal ein richtiges Fahrrad. Ich nickte – schriftstellerische Affinität zu einer

Der hier abgedruckte Text erschien am 10.09.2007 in der „Neuen Zürcher Zeitung“. Wir drucken ihn mit freundlicher Genehmigung der Neuen Zürcher Zeitung ab. Dafür bedanken wir uns sowohl bei der NZZ als auch bei den Rad fahrenden Autoren.

Die Fotos von Peter Sauer entstanden auf einer Graubünden-Rundfahrt im Juni 2008.

*Die Redaktion*

Poetik übertriebener Vorhaben und heroischen Scheiterns.

9 Uhr 25, Mischwald. Der Anstieg beginnt. Kleinstes Kettenblatt, drittleichtester Gang, zweitleichtester. Geschätzte Steigung: 7 Prozent auf 3 Kilometern. Übermorgen kommt der Flüelapass: 12 Kilometer und mindestens so steil.

John von Düffel sagte einmal: Der Schriftsteller von heute ist kein Bohémien, sondern ein Ausdauer-sportler. Das Schreiben an sich ist bereits eine Form von Ausdauerleistung, die nach einer körperlichen Entsprechung im Konkreten und Sportlichen ruft. John von Duf-

fel ist ein passionierter Schwimmer, ich bin ein Radfahrer: ein Fall von unverbesserlicher Cyclomanie. Ich stelle mir Sisyphos als glücklichen Radfahrer vor.

Eine Kühle kommt von den Bäumen. Das Fahrrad hält die Spur, auch wenn ich langsam bin. Dann geht es auf einmal ganz leicht: die freien Ebenen der Alb. Tiefgelbe Rapsfelder, Korn. Windmühlen am Horizont. Nirgend sonst hat Württemberg diese Höhe und Weite. Unter einem Baum wartet Zelter.

### Rausch der Geschwindigkeit

Im Geiste bin ich nachts die erste Etappe, Tübingen-Rorschach, mehrfach abgefahren, auf der Suche nach optimalen Radwegen. Der Anstieg bei Talheim ist von der vierten, allenfalls dritten Kategorie. Overath ist unsicher, ob sie das (mit fünf Kilo Gepäck) überhaupt schafft. Natürlich schafft sie es, doch ist sie ihrer Meinung nach zu langsam und ausser Atem. Die Unzulänglichkeit am Berg, die viele Radfahrer empfinden, ist weniger eine körperlich reale als eine moralisch postulierte. Sie ist durchdrungen vom ständigen Vorwurf des Nichtgenügens. In jeder Pedalumdrehung schwingt ein Imperativ. Dabei gilt für jeden Radfahrer: Er kann am Berg nie zu langsam sein. Allenfalls zu schnell.

Übermut der Geschwindigkeit. Hier oben ist der weite Sommer ein Kinderspiel und jede Steigung vergessen. Ich schalte in einen immer höheren Gang, dann in das grösste Kettenblatt; der Tacho zeigt 40 Kilometer pro Stunde.



Heute ist der vierzigste Todestag des britischen Radprofis Tom Simpson, der bei der Tour de France auf dem Mont Ventoux zusammenbrach – mit Alkohol und Amphetaminen gedopt. Im Vergleich zu den Dopingmitteln des modernen Sports sind das eher harmlose Substanzen. An ihnen alleine würde niemand sterben. Erst die Kombination von Doping und völligem Überschreiten eigener Leistungsfähigkeit macht den Radsport gefährlich und unmenschlich. Doping erzeugt Leistung, wohl wahr. Doch umgekehrt erzeugt überzogenes Leistungsdenken auch Doping.

Nie gesehene Dörfer, in denen Betten gelüftet werden. Kletterrosen an den Häuserwänden, hohe Malven. In einer Hofeinfahrt eine Kutsche aus lackiertem Holz. Hinunter ins Laucherttal. Angler stehen am grünklaren Fluss. Halb nackte Kinder spielen im Wasser und rücken die Landschaft zurück in die fünfziger Jahre. In Nischen am Wegrand verschattete Marien. Unsichtbar



Von Davos ins Unterengadin: Abfahrt vom Flüelapass hinunter ins Inntal.

durchqueren wir die Intimität fremden Lebens. Aliens unter Helmen, surrende Insekten, Sekundenvoyeure. Hermentingen, 11 Uhr 10. Wir füllen die Wasserflaschen an der Gallusquelle. Eine Stunde später sind wir in Sigmaringen. Der Computer notiert 71 Kilometer. Wir überfahren die europäische Wasserscheide. Bei Kilometer 84 fern am Horizont zum ersten Mal die Alpen.

### Prüfender Blick auf die Waden

Gegen alle Vernunft stelle ich einigen Radrennfahrern nach, die uns überholen. Ich tue dies in der Art eines aufzuckenden Hundes, der nicht anders kann, als aufzuspringen und zu verfolgen. Mein erster Blick geht dabei immer auf die Waden eines Fahrers – ich selbst trage (um mir nicht in die Karten schauen zu lassen) meist lange Hosen. Waden zeigen den Trainingszustand des Fahrers auf einen Blick. Ob es sich lohnt, ihm

zu folgen, oder ob man besser abreißen lässt. Es gibt trainierte Waden und untrainierte Waden, Bergfahrerwaden und Sprinterwaden, asketische Waden und hochstaplerische Waden. Manche Waden gleichen altmeisterlichen Ölgemälden: jede einzelne Ader überdeutlich herausgestellt.

In Oberschwaben sind die Rapsfelder schon verblüht. Die Farben des Sommers sind wärmer und weicher geworden. Brunnenhausen: ein Apfelbaum mit Schaukel, ein geducktes Haus hinter Brombeeren, ein Tisch, ein weißes Tuch, ein Krug.

Die Gleichförmigkeit ständiger Kreisbewegungen. Das Radfahren als Inbild von Nietzsches Theorie der ewigen Wiederkehr. Die Bewegungsabläufe des Radfahrens verbreiten in der Tat eine Aura von Ausweglosigkeit und Sinnlosigkeit.

Das Deggendorfer Tal hinunter. Rausch der Fahrt, der die Müdig-

keit überdeckt. In der Ferne jetzt deutlicher die schneebedeckten Alpen. Kaum merklich ist es Nachmittag geworden. Wittenhofen. Die «Dorfgemeinschaft Lehenhof» kündigt eine «Ägyptische Nacht mit Body Workshop an», der Musikverein lädt ein zum «Weizenfest mit Feierabendhock», die Winzer geben ein Gartenfest. Weiter hinab. Ein Landgasthof heisst «Fuchstobel», ein anderer «Wilder Mann». Bei Kilometer 127 beginnen die Obstplantagen. Man riecht den See, lange bevor man ihn sieht. Am Hafen das «Seehasenfest» mit Karussellen und Buden. In den Schaufenstern liegen Hasenohren aus Karton, Filz, Seide. Kurz vor 18 Uhr kommt die Fähre. Wir fahren dem Säntis entgegen.

Romanshorn, der Radweg am See. Müde, sonnenerhitzte Väter und Mütter kommen mit ihren Kindern vom Baden. Ein Kind mit riesigem Helm radelt auf einem Hightech-Rad mit nackten Beinen, barfuss. Bei der hölzernen Badeanstalt in Rorschach hat der See 19 Grad.

Das andere Ufer scheint fern. Die Schwäbische Alb ist nicht mehr zu sehen.

Samstag. Zweite Etappe: Rorschach (400 ü. M.) – Klosters (1200 ü. M.). Distanz: 117 Kilometer. Wir fahren auf einem gut ausgebauten Radweg das Rheintal hinauf von St. Margrethen nach Landquart. Trotz drückender Hitze machen wir gute Fahrt.

Vielleicht bin ich in meinem Leben zu viel geflogen. Das Gefühl für Distanzen ist mir abhandengekommen, Räume wurden unsicher. Radfahren ist Anwesenheit im Unterwegssein. Geatmete Landschaft. Wie der Rhein sich ändert: milchiger, grüner, wie er Inseln bildet mit Strandgut, auf dem Raben sitzen. Die Berge scheinen in der Hitze zurückzuweichen, und doch werden sie höher. Die Ewigkeit ist eine Piste am Rhein, und das Paradies riecht nach Heu.

Wir haben uns mit Getränken versorgt. An Tankstellen gibt es sogenannte O<sub>2</sub>-Getränke mit der fünfzehnfachen Menge natürlichen Sauerstoffs. Als ob man ohne künstliche Sauerstoffzusätze ernsthaft gefährdet wäre, eine unverzeihliche Sauerstoffschuld einginge, auf der Strasse kollabierete! Wir leben in einer Kultur, die in unzähligen Werbespots suggeriert, dass der Mensch ein unzulängliches Mängelwesen ist, eine körperlich gefallene Kreatur, die nur durch die Zufuhr von Mineralien, Vitaminen und Powergetränken lebens- und leistungsfähig ist. Die gegenwärtige mediale Entrüstung über das Doping ist eine Form von psychischer Abwehr, ein projektiver Fingerzeig auf eine klar definierte Gruppe von sportlichen Helden und Ex-Helden, eine perfide Form gesellschaftlicher Reinigung. «Niemand», schreibt Nietzsche, «lügt so viel als der Entrüstete.»

Bei Kilometer 68 machen Radweg und Rhein eine Biegung, ein Felsmassiv zur Linken strahlt >>

➤➤ Frische ab. Dankbarkeit für eine Nussbaumallee. Rast in Maienfeld. Dann öffnet sich die hohe Felsenpforte ins Prättigau. Der Radweg folgt nun einer ehemaligen Autostrasse. Das Fahrrad scheint von selbst zu laufen. Schiers. Eine Braut trägt schnell eine Torte über die Strasse. Wir trinken am Dorfbrunnen, füllen die Wasserflaschen auf. Gegenüber eine Perlen schnur von runden Schwalbennestern, umflattert.

Bei Fideris bricht der Radweg bei einer Baustelle ab. Wir schliessen uns einer Kolonne von Mountainbikern an, die auf die enge Autostrasse ausweichen. Nun fahren wir in fragiler Sicherheit: Rad an Rad. Fisch im Schwarm, Schuppe an Schuppe.

### Schotterwege und ein Hungerast

Das Dilemma so vieler Radfahrer: Entweder die Lebensgefahr stark befahrener Bundesstrassen. Oder Radwege, die oft keine Radwege sind, sondern Schotterpisten und Trampelpfade, die kreuz und quer führen, mit gewaltigen Umwegen und Höhenmetern. Es besteht die Tendenz, die Radfahrer zu marginalisieren, sie buchstäblich an die Ränder von Tälern zu drücken.

Nach Küblis erweist sich der Radweg als Kletterpfad. Wir verlieren Kraft und zwei Stunden für 10 Kilometer. An einer Hängebrücke in einem Steilwald unterhalb von Serenus biegen wir um zu einem Weiler, genannt Walki. Wir schieben durch Schlammflöcher, über Felsgeröll. Wiesen hinauf.

Man fühlt sich an das Marxsche Basis-Überbau-Schema erinnert. Der schwächste Verkehrsteilnehmer soll die weitesten und beschwerlichsten Wege auf sich nehmen, gemäss dem vietnamesischen Sprichwort: «Umwege erhöhen die Ortskenntnis.»

Schotter und Schieben. Ein letzter Müesli-Riegel unter der schwebenden Brücke, Klosters in Sichtweite. Die Wasserflaschen sind leer. Es ist kurz vor 19 Uhr. Endlich wieder eine Strasse. Zelter ist los-



*Noch reichlich Schnee im Juni: Hospiz auf der Flüela-Passhöhe*

gefahren. Ich versuche es im kleinsten Gang; als ich einen Heuwagen kommen höre, steige ich ab. Und schaffe es nicht mehr anzufahren. Ich schiebe, die Häuser nehmen zu. Eine Frau kommt mir entgegen. Sie ist schön gekleidet. Ich starre sie an wie eine Vision: Es gibt Frauen mit Föhnfrisur, die am Samstagabend in die Kirche gehen. Sie lächelt, ja, ich sei schon gleich oben, Klosters Platz. Ja, hier könne man überall schlafen. Mir ist schlecht. Zelter wartet in einem Hausschatten. Hungerast, sagt er.

Sonntag. Dritte Etappe. Klosters-Sent. 70 Kilometer und vierstellige Höhenmeter. Wir fahren den Flüela (2383 ü. M.) von der Nordwestseite her an.

Wenn ich es nicht schaffe, schiebe ich, sage ich. Du schiebst nicht, sagt Zelter. Gut, sage ich, ich schiebe nicht. Ich kehre um, ich nehme die Verladung durch den Vereina-Tunnel. Zelter gibt keine Antwort. Im Frühstücksraum des Hotels läuft ein Video, das Berge zeigt, wie man sie nicht sieht: vom Flugzeug aus. Eine blonde russische Servier-tochter bringt Kaffee.

Ein Anstieg ist eine Frage von mentaler Balance und Rhythmus, ein Rhythmus von Pedalumdrehungen und Atem. Es ist die Kunst der richtigen Gangwahl, das Herstellen von Leichtigkeit bei aller Steilheit. Eine Form von Meditation.

8 Uhr 15. Von Klosters auf der Autostrasse nach Davos. Sie ist steil, eng und stark befahren. Unterwegs silberne Farbtuben am Strassenrand. Jetzt sehe ich, dass auf ihnen «Power Energie» steht. 9 Uhr 30, der Flüelapass beginnt.

Die ersten 7 Kilometer sind leichter als erwartet. Fast bin ich versucht, von einer monumentalen Enttäuschung zu sprechen, gleich einem gross angekündigten Roman, der nicht hält, was er verspricht. Ich fahre in einem hohen Gang, noch auf dem mittleren Kettenblatt, stelle anderen Fahrern nach.

### Kunst der Langsamkeit

Das neonfarbene Hemd von Zelter ist weit voraus. Sieht aus, als ob er wieder Rennen fährt.

Hinter Tschuggen ändert sich der Anstieg, zunächst schleichend, dann immer deutlicher: Der Pass hält nun mehr, als mir lieb ist. Mein Puls ist mittlerweile bei 170 Schlägen pro Minute. Ich spüre immer schmerzhafter, wie sehr ich mit meinen Vorsätzen gebrochen habe, den Berg langsam anzugehen. Natürlich bin ich ihn zu schnell gefahren. Natürlich.

Die Berghänge des Passes sind ungewöhnlich grün, wohl wegen der langen Regenperiode. Die Glocken der Kühe kommen im Echo wieder.

Radler scheitern an Bergen, weil sie die Anstiege zu schnell neh-

men, weil sie keinen Rhythmus finden – und kein Verhältnis: weder zum Berg noch zu sich selbst. Ich stimme dem völlig zu, doch ich halte mich nicht daran.

### Das sichere Gefühl, dass es nur langsam geht.

Motorräder über Motorräder, die uns in rasender Geschwindigkeit überholen oder – gleich aufrührenden Geschossen – uns entgegenschliessen, Kurven schneidend. Ich sehe mich mit den Augen der Motorräder: Eine Residualkategorie halbsbrecherischer Vabanquefahrten, ein Störfeld – ein von der Strasse gedrängter Kollateralschaden.

Ich habe keine Angst vor Motorrädern; aber das ist irrational. Ich fahre im leichtesten Gang, selten einmal schalte ich höher. Die Rennfahrer grüssen, wenn sie mich überholen, mit Hoi. Oben sitzt Zelter am See.

Bei der Abfahrt ins Inntal gehe ich in die Bremsen, fahre, aus Erfahrung einiger Stürze klug geworden, kaum schneller als 30 Kilometer. Am liebsten würde ich mit Bergbahnen ins Tal fahren.

Das Unterengadin riecht anders als das Prättigau. Die Lärchen, der Boden. Susch, Lavin, Guarda, Ardez. Wenn der Zug aus dem Tunnel kommt, sind die Durchsagen nun rätoromanisch: Fermada sün dumonda, Halt auf Verlangen. Die Strasse ist breit, wir rollen hinunter nach Schuls.

Warum das alles? Ehrgeiz? Der Wunsch, sich zu beweisen? Oder zu widerlegen? Die Sehnsucht nach dem Konkreten und Unmittelbaren? Oder einfach nur Langeweile? Ein fundamentaler Ennui? Oscar Wilde schrieb einmal: «It is awfully hard work doing nothing.»

15 Uhr 45, Aufstieg nach Sent. Zelter fährt durch. Dann trinken wir Wasser am Mineralbrunnen. Die Quelle heisst «Stron», das wäre mit «draussen», «fremd», «sonderbar» zu übersetzen. Was der Ortsname «Sent» bedeutet, ist nicht sicher. Das italienische «Sentiero», Weg, klingt mit.

## DRINGEND GESUCHT!

### Aushilfe/n für unser Fahrradgeschäft in Kriftel

#### Sie sind

Mechaniker o.ä. und/oder haben Erfahrungen im Fahrradbereich, Spaß beim „Schrauben“ und am Radfahren.

#### Sie sind

zuverlässig, engagiert, kundenfreundlich und eventuell bereit, Neues zu lernen.

#### Sie möchten

stundenweise (ca 5 - 10 Std. pro Woche) arbeiten evtl. auch mehr, z. B. suchen eine Teilzeitbeschäftigung.

Dann sollten wir miteinander reden!

#### Kontakt über:

Annerose Lehmann Tel. 06190 - 4323 oder 5253  
oder [anneroselehmann@web.de](mailto:anneroselehmann@web.de)  
Infos zum Geschäft unter [www.rat-raeder-reisen.de](http://www.rat-raeder-reisen.de)

### Fördermitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V.

- **Per Pedale**  
Adalbertstraße 5  
(siehe Anzeige Seite 5)  
[www.perpedale.de](http://www.perpedale.de)
- **Fahrradhaus Wagner**  
Woogstraße 21  
(siehe Anzeige Seite 8)  
[www.fahrradwagner.de](http://www.fahrradwagner.de)
- **Radschlag**  
Hallgartenstraße 56  
(siehe Anzeige Seite 5)  
[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)
- **Intra Radsport**  
Westerbachstraße 273  
[www.intra-radsport.de](http://www.intra-radsport.de)
- **Sondergeld**  
Rödelheimer Straße 32  
(Am Schönhof)  
(siehe Anzeige Seite 11)  
[www.vespa-frankfurt.de](http://www.vespa-frankfurt.de)
- **Radsporthaus Kriegelstein**  
Am Bahnhof (FFM-Höchst)  
(siehe Anzeige Seite 11)  
[www.radsporthaus-kriegelstein.de](http://www.radsporthaus-kriegelstein.de)
- **Storck oHG**  
Alexanderstraße 1
- **feine velos**  
Gutzkowstraße 16  
[www.feinevelos.de](http://www.feinevelos.de)

### Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:** ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46  
60322 Frankfurt am Main, © 069/94 41 01 96, Fax 069/94 41 01 93  
[frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de](mailto:frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de)

**Redaktionsteam:** Christoph Maier (cm), Wehrhart Otto (wo),  
Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps);  
ADFC Main-Taunus: Holger Küst (hk), ADFC Hochtaunus: Stefan Pohl (sp)  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des  
ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen.  
Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Anzeigen:** Michael Samstag [michael.samstag@adfc-frankfurt.de](mailto:michael.samstag@adfc-frankfurt.de)

**Auflage:** 3.600

**Druck:** Reha-Werkstatt Rödelheim, Frankfurt am Main

**Redaktionsschluss** für die Juli/August-Ausgabe 2011: 22.06.2011  
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

Wir stärken Ihnen den Rücken



**MOIZI**  
Möbel die bewegen  
Mehrzweckstuhl M 11



Freya Linder

**dormiCIEL Bettenstudio**

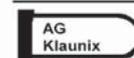
T. 069-53 32 53 [www.dormiciel.de](http://www.dormiciel.de)  
Raimundstr. 27 • Frankfurt-Ginnheim  
Mo., Di., Sa. 10-18 Uhr + n. Vereinbarung

**AG R**  
Aktion Gesunder Rücken e.V.

zertifiziertes Fachgeschäft



Betten  
Matratzen  
Schlaf-  
systeme  
Kissen  
Decken  
Bettwäsche  
Betten-  
Fachberatung



Donnerstags  
16-18 Uhr  
nach Anmeldung, Kundenfahrzeuge kostenlos

**ADFC-Fahrrad-Codierung**

nach Anmeldung, Kundenfahrzeuge kostenlos

**Montimare**  
Fahrradshop

Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes  
Trekkingräder  
Tourenräder  
Reiseräder  
Renneräder  
Stadträder  
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung  
und bester Service!**

**60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!**

**Direkt neben "Globetrotter"  
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"**

**Hanauer Landstr. 11-13  
60314 Frankfurt  
Tel.: 069-94318123**

**Öffnungszeiten (durchgehend)**  
Mo - Fr 10.00 - 19.00  
Sa 10.00 - 18.00



**[www.montimare.de](http://www.montimare.de)**



## „Alles für den CO<sup>2</sup>-freien Traumurlaub!“

Bei Globetrotter finden Sie alle Ausrüstung für Ihre Fahrradtour unter einem Dach: von Packtaschen über Bekleidung, GPS-Geräten und Tourenvorschlägen bis zu über 20 Ausrüstungs-Experten, die Ihnen manchen Geheimtipp für Ihre nächste Tour geben können.

In der Hanauer Landstraße: die größte Auswahl an Zubehör für Ihre Radtour!



Foto: Onfileb, Lars Schneider, MAM

Träume leben.

Hanauer Landstraße 11-13, 60314 Frankfurt/Main  
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr  
Telefon: 069 / 43 40 43, shop-frankfurt@globetrotter.de

**Globetrotter.de**  
*Ausrüstung*

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | **FRANKFURT** | BONN | KÖLN | MÜNCHEN